



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 10

Oktober 1972

## INHALT

Seite

### Neues aus der ITF

Asiatische Zivilluftfahrtskonferenz der ITF	137
Island: ITF dringt auf dreiseitige Unterredungen über Fischereigrenzen	138
Niederlande: Neues Schwimmbad für Seeleuteheim	138

### Transport und Verkehr

Grossbritannien: Transportarbeiterverband fordert staatliche Kontrolle über kleinere Häfen	139
Kanada: Seeleutegewerkschaft fordert Ausschliessung ausländischer Schiffe von der kanadischen Küstenschiffahrt	139

### Gewerkschaften

Britischer Gewerkschaftsbund suspendiert Gewerkschaften, die neue Gesetzgebung über Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen anerkennen	140
Namibia: IBFG fordert Aufklärung über berichtete Erschiessungen	140
USA: Seeleutegewerkschaften starten Kampagne gegen Getreideschiffe mit unterdurchschnittlichen Heuern und Arbeitsbedingungen	141

### Aus der Welt der Arbeit

Belgien: Teuerungszulage für Antwerpener Hafentarbeiter	141
Dänemark: Weitere Küstenschiffe vertraglich erfasst	142
Höhere Lohntarife für dänische Funkoffiziere	142
Teuerungszulage für dänische Steuerleute	143/144
Deutschland: Lohnforderung der Hafentarbeiter	145
Grossbritannien: Bessere Gehälter und Arbeitsbedingungen für Flugingenieure	145
Britischer Lokführerverband weigert sich weiterhin, Testfahrten auf Hochleistungszügen vorzunehmen	145
Japan: Eisenbahner protestieren gegen Disziplinar-massnahmen	145
Schweden: Arbeitskonflikt zwischen Schiffsoffiziersgewerkschaften und Bergungsgesellschaft Neptun	146
USA: Bemannungsregelung für Steuerleute auf Containerschiffen	147
Neuer Tarifvertrag für Bodenmechaniker der United Air Lines	147

### KURZNACHRICHTEN

### PERSONALIEN

### BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Anhang: ITF-Sektion Zivilluftfahrt tagt in Dublin

148

149

150

NEUES AUS DER ITF

ASIEN

Asiatische Zivilluftfahrtskonferenz der ITF

Vom 2. bis 9. August fand in Tokio eine von der ITF in Zusammenarbeit mit ihren japanischen Mitgliedsverbänden und der amerikanischen Brotherhood of Railway and Airline Clerks (BRAC) geplante Asiatische Zivilluftfahrtskonferenz statt, an der Delegierte aus Australien, den Fidschi Inseln, Indien, Japan, Korea, Malaysia, Pakistan, den Philippinen und Singapur sowie Delegationen aus den USA und Kanada teilnahmen, deren Gewerkschaften an der Schaffung engerer Kontakte mit ihren asiatischen Berufskollegen stark interessiert sind. Der Hauptzweck der Konferenz bestand in der Prüfung der Möglichkeiten für eine Intensivierung gemeinsamer Massnahmen zwecks Lösung gemeinsamer Probleme im Raum Asien. Spezifisch diskutiert wurden u.a. folgende Fragen: Flugzeugentführungen, Auswirkungen des technischen Wandels, Ausbildung, Kollektivverhandlungen, und internationale Solidarität.

Die Konferenz unterstützte vorbehaltlos die von der ITF auf internationaler Ebene unternommenen Schritte zur Bekämpfung von Flugzeugentführungen und anderer gesetzwidriger Handlungen gegen die Sicherheit der Luftfahrt. Sie erklärte und forderte, dass die hierüber während der letzten zwei Jahre erstellten Internationalen Abkommen weltweit und wirksam erfüllt werden sollten. Auch die auf Ebene der ICAO gemachten Vorschläge zur Ergreifung von Sanktionen gegen Staaten, die den solcher Vergehen schuldigen Personen Vorschub leisten oder sie in irgendeiner Weise ermutigen bzw. unterstützen, wurden von der Konferenz unterstützt.

Eine weitere wichtige Forderung bestand darin, dass die in der Zivilluftfahrt beschäftigten Arbeitnehmer vor allen etwaigen nachteiligen Konsequenzen des technischen Wandels geschützt werden müssen, insbesondere was die Wahrung der Beschäftigungsmöglichkeiten anbetrifft. Die Konferenz forderte maximale Beschäftigungssicherheit und eine Mitsprache der Gewerkschaften bei der Planung und Durchführung aller Massnahmen, die sich unmittelbar auf die gegenwärtige und künftige Lage des Zivilluftfahrtspersonals auswirken. Zur Frage der beruflichen Ausbildung sprach sich die Konferenz für eine grössere Vereinheitlichung der Ausbildungsnormen (gestützt auf die von der ICAO gemachten Empfehlungen) aus und erklärte, dass die angeschlossenen Gewerkschaften des Zivilluftfahrtspersonals darauf achten müssten, dass das Ausbildungsniveau jederzeit den bestehenden Anforderungen gerecht wird. Ferner beschlossen die Konferenzteilnehmer, über die ITF engere Kontakte miteinander zu pflegen, und insbesondere Informationen über Kollektivverträge usw. auszutauschen. Die auf der Konferenz vertretenen Gewerkschaften waren ausserdem entschlossen, internationale Solidarität zu pflegen und einander bei Arbeitskonflikten im grösstmöglichen Masse zu unterstützen.

Für die Planung und Koordinierung der Konferenz waren Donald U'ren (ITF-Regionalvertreter für Asien) und E. Masuda (Leiter des Tokio-Büros der ITF) verantwortlich. Als Vertreter des ITF-Sekretariats nahmen Harold Lewis (Stellvertretender Generalsekretär) und M.S. Hoda (Sekretär der Sektion Zivilluftfahrt) an der Konferenz teil.

## ISLAND

### ITF dringt auf dreiseitige Unterredungen über Fischereigrenzen

Auf seiner Sitzung am 16. September in Nürnberg gab der Geschäftsführende Ausschuss der ITF seinen ernststen Besorgnis über die zunehmenden Meinungsverschiedenheiten Ausdruck, die aufgrund der Ausdehnung der isländischen Fischereigrenzen bestehen. Der Ausschuss erklärte, dass in Anbetracht der zunehmenden Spannungen zwischen den beteiligten Ländern und der sich daraus ergebenden Gefährdung des Lebens und der Sicherheit der Fischer sowie aufgrund der in dieses Problem hineinspielenden allgemeinen wirtschaftlichen Aspekte dringende Massnahmen erforderlich seien, um zu einer Interimsregelung für die Zeit bis zur Dritten See-rechtskonferenz der Vereinten Nationen zu gelangen.

Aus diesem Grunde ersuche die ITF alle beteiligten Parteien, weitere Konflikte und Konfrontationen zu vermeiden. Ferner dringe die ITF erneut auf die Einberufung einer dreigliedrigen Konferenz von Vertretern der Regierungen, Arbeitgebern und Gewerkschaften, auf der die grundlegenden Interessen der Arbeitnehmer voll berücksichtigt werden können. Die ITF bitte die Regierungen Islands, Grossbritanniens und der Bundesrepublik Deutschland, die Initiative zur unverzüglichen Einberufung einer solchen Konferenz zu ergreifen, im Bewusstsein, dass die führenden Gewerkschaften der Fischer diesen Weg voll unterstützen.

Die britische und deutsche Regierung haben bei der isländischen Regierung um solche dreigliedrige Gespräche angesucht, aber Island hat sich gegen multilaterale Unterredungen ausgesprochen und ist lediglich bereit, mit jeder Regierung einzeln zu verhandeln.

## NIEDERLANDE

### Neues Schwimmbad für Seeleuteheim

Am 16. August eröffnete der Präsident der Niederländischen Seeleute-Föderation (FWZ), Kollege W. Ch. van Zuylen, ein neues Schwimmbad im internationalen Seeleuteheim "De Beer". Der Internationale ITF-Wohlfahrtsfonds für Seeleute hat einen Beitrag zu den Baukosten dieses Schwimmbades geleistet.

TRANSPORT UND VERKEHR

GROSSBRITANNIEN

Transportarbeitergewerkschaft fordert staatliche Kontrolle über kleinere Häfen

Im Rahmen einer von der staatlichen britischen Hafenbehörde vorgenommenen Untersuchung hat die der ITF angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft (TGWU) gefordert, dass kleinere Häfen, die sich in der Nähe grosser verstaatlichter Häfen befinden, gleich diesen der staatlichen Hafenbehörde unterstellt werden sollten. Die Gewerkschaft begründete diese Forderung mit folgendem Argument: "Es ist unerlässlich, dass alle entlang der britischen Küste befindlichen Häfen einer einheitlichen Kontrolle unterstellt werden. Das bedeutet, dass sich nach Einverleibung kleinerer Häfen in die Verwaltungsstruktur von Grosshäfen, die sich in deren Nähe befinden, keine 'Lücken' mehr bestehen sollten, in denen eine Hafententwicklung erfolgen kann, die nach Ablauf einer bestimmten Zeit sehr ähnliche Probleme heraufbeschwören würde wie jene, denen wir uns gegenwärtig gegenübergestellt sehen." Die Gewerkschaft ist über die Zahl kleinerer Häfen, die zur Zeit nicht der britischen Hafenarbeitsregelung unterstellt ist, äusserst besorgt, da es in diesen Häfen möglich ist, Gelegenheitsarbeiter zu niedrigeren Tarifen als die in verstaatlichten Häfen zahlbaren zu beschäftigen und die zwecks Deckung sozialer Verpflichtungen vorzunehmenden Zahlungen an bestimmte Fonds usw. zu umgehen.

KANADA

Seeleutegewerkschaft fordert Ausschliessung ausländischer Schiffe von der kanadischen Küstenschifffahrt

Leonard J. (Red) McLaughlin, der Präsident der Seafarers' International Union of Canada (ITF-Mitglied), hat im Namen seiner Organisation gefordert, dass Schiffen, die unter ausländischer Flagge registriert sind, die Betätigung im Küstenverkehr entlang der kanadischen Atlantikküste verboten werden sollte und dass dieser Verkehr in Zukunft von kanadischen Schiffen mit kanadischen Besatzungen bei Zahlung der von kanadischen Gewerkschaften vereinbarten Heuern vorgenommen werden sollte. In einer Eingabe an den kanadischen Verkehrsminister hat die Gewerkschaft auf eine beschleunigte Erfüllung der im Bericht der Darling-Kommission vorgeschlagenen Massnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten kanadischer Seeleute gedrungen. Die bisherige Nichterfüllung dieser Vorschläge hat dazu geführt, dass im Verkehr entlang der Atlantikküste mehr und mehr ausländische Schiffe zum Einsatz gelangen. Ausserdem forderte die Gewerkschaft, dass kanadische Schiffe eine wichtige Rolle bei dem Schiffsverkehr spielen sollten, der sich aufgrund der kürzlichen Entdeckung von

Naturgas und Rohöl in den vor den kanadischen Küsten liegenden Gewässern ergeben wird. Diese Forderungen werden vom kanadischen Gewerkschaftsbund unterstützt, der sich ebenfalls darüber beklagt hat, dass die Empfehlungen der Darling-Kommission bis jetzt noch nicht erfüllt worden sind.

## GEWERKSCHAFTEN

### GROSSBRITANNIEN

#### Britischer Gewerkschaftsbund suspendiert Gewerkschaften, die neue Gesetzgebung über Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen anerkennen

Auf dem Jahreskongress des Britischen Gewerkschaftsbundes (TUC) wurden 32 Mitgliedsverbände des Gewerkschaftsbundes suspendiert, weil sie sich unter den Bestimmungen der neuen britischen Gesetzgebung über Arbeitgeber/Arbeitnehmer-Beziehungen als Gewerkschaften registriert haben, was gegen die offizielle Politik des Gewerkschaftsbundes ist. Unter den suspendierten Organisationen befindet sich die der ITF angeschlossene Britische Seeleutegewerkschaft (NUS), deren Grund für ihre Registrierung darin bestand, dass die Bestimmungen des Gesetzes es ihr ermöglicht haben würden, die gewerkschaftliche Zugehörigkeit der Seeleute obligatorisch zu machen. Im Falle aller Verbände, die ihre Registrierung noch vor Jahresende rückgängig machen, kann die Suspendierung aufgehoben werden. Falls sie dies jedoch nicht tun, wird der nächste Kongress des Gewerkschaftsbundes über ihre Ausstossung zu entscheiden haben. Der ehemalige Sitz des Generalsekretärs der Britischen Seeleutegewerkschaft, Bill Hogarth, im Generalrat des Gewerkschaftsbundes ist dem Kollegen John Slater, Generalsekretär der Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt (MNAOA) zugestanden worden.

### NAMIBIA

Der Generalsekretär des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (IBFG) hat die Vereinten Nationen gebeten, eine Kommission zu bilden, um das Schicksal zahlreicher Menschen aufzuklären, die in Namibia spurlos verschwunden sind. Ferner sollte sich die Kommission mit Berichten über die angebliche Erschiessung von Streikteilnehmern während eines weitverbreiteten Streiks gegen die Vertragsarbeit befassen. Gemäss den letzten Meldungen wurden zwischen dem 15. Dezember und 31. Januar 1972 in Windhoek sieben

Afrikaner erschossen, vier in Okahandja, zehn in Tsumeb und über fünfzig in Ovamboland. Ferner wird eine grosse Anzahl von Personen vermisst, die entweder spurlos verschwunden sind oder verhaftet wurden. Aus Omundaungilo in Ost-Ovamboland liegen Meldungen über Massengräber vor. Viele Frauen haben sich an die Kirchen in Namibia mit der Bitte um Hilfe bei der Suche nach ihren Ehemännern gewandt.

Der IBFG wiederholte ferner seinen Appell an UN-Generalsekretär Waldheim, eine konzertierte internationale Aktion einzuleiten, um der Unterdrückung des namibischen Volkes durch das süd-afrikanische Rassenregime ein Ende zu bereiten.

## USA

### Seeleutegewerkschaften starten Kampagne gegen Getreideschiffe mit unterschiedlichen Heuern und Arbeitsbedingungen

Vorigen Monat begannen die amerikanischen Gewerkschaften der Seeleute eine gemeinsame zweiwöchige Kampagne gegen Getreideschiffe mit unterdurchschnittlichen Heuern und Arbeitsbedingungen. Ein Sprecher der Gewerkschaften, die in praktisch allen amerikanischen Häfen solche Schiffe bestreikt haben, betonte, dass diese Massnahmen nicht gegen die Schiffe gerichtet seien, sondern gegen die unterdurchschnittlichen Heuern, Arbeits- und Lebensbedingungen der Besatzungen dieser Schiffe und der sich daraus ergebenden Gefährdung der weitaus höheren Heuern und besseren Arbeitsbedingungen amerikanischer Seeleute. Alle an dieser Kampagne beteiligten Gewerkschaften sind der ITF angeschlossen. Ferner respektierten die Mitglieder des der ITF angehörenden Hafentarbeiterverbandes IIA die von den Seeleuteorganisationen aufgestellten Streikposten.

AUS DER WELT DER ARBEIT

## BELGIEN

### Teuerungszulage für Antwerpener Hafentarbeiter

Infolge des Anstiegs der Lebenshaltungskostenziffer sind die Löhne der im Hafen von Antwerpen beschäftigten Arbeiter mit Wirkung vom 6. September 1972 wie folgt erhöht worden: bfr. 17 mehr für die Tagschicht; bfr. 17,85 mehr für die Vormittagsschicht; bfr. 18,70 mehr für die Nachmittagsschicht; und bfr. 25,50 mehr für die Nachtschicht. Die neuen Löhne für diese vier Schichten betragen somit bfr. 773; bfr. 811,65; bfr. 850,30 und bfr. 1159,50. Der letztere Schichtlohn gilt auch für Arbeit an Samstagen. Der Schichtlohn für Sonntagsarbeit und Arbeit an öffentlichen Feiertagen ist bfr. 1546.

DÄNEMARK

Weitere Küstenschiffe vertraglich erfasst

Die der ITF angeschlossene Dänische Seeleutegewerkschaft hat dank der Solidarität anderer ITF-Mitgliedsverbände, insbesondere der Skandinavischen Transportarbeiter-Föderation, Verträge für eine weitere Anzahl von Küstenschiffen abgeschlossen. Die Blockade gegen Küstenreeder, die sich weigerten, mit der Gewerkschaft über den Abschluss von Kollektivverträgen zu verhandeln, begann am 1. September. Seitdem konnten über 80% der betreffenden Schiffe unter Vertrag gebracht werden und nur 31 Küstenreeder verharren gegenwärtig noch immer auf ihrer hartnäckigen Haltung.

Über die Vorgeschichte dieses Konflikts wurde in den Nummern 7, 8 und 9 der ITF-Nachrichten berichtet.

Höhere Lohntarife für dänische Funkoffiziere

Infolge des Anstiegs der Lebenshaltungskostenziffer sind im gegenwärtigen Kollektivvertrag für dänische Funkoffiziere folgende Änderungen vorgenommen worden. Die nachstehende Tarif-tabelle zeigt (in dänischen Kronen): unter 1) die monatliche Grundheuer; unter 2) die neue Heuer (109% der Grundheuer plus Dienstalterszulagen); unter 3a) und 3b) die neuen Überstunden-zulagen und unter 4) die Höhe der zusätzlichen Zulagen.

	1.	2.	Kopenhagen, Arhus	3a.	übrige Städte 3b.
Nach 1 Dienstjahr	3.168	3.453,12	28,64		28,29Dkr.
" 2 Dienstjahren	3.248	3.540,32	29,34		28,99
" 3 "	3.343	3.643,87	30,17		29,82
" 5 "	3.417	3.724,53	30,82		30,47
" 7 "	3.708	4.041,72	33,37		33,02
" 9 "	3.807	4.149,63	34,24		33,89
" 11 "	3.906	4.257,54	35,11		34,76
" 13 "	3.985	4.343,65	35,80		35,45
" 15 "	4.091	4.459,19	36,73		36,38
" 17 "	4.197	4.574,78	37,66		37,31
" 19 "	4.411	4.807,99	39,53		39,18
" 21 "	4.614	5.029,26	41,31		40,96
4. zusätzliche Zulagen					
Kopenhagen, Arhus, Nordsjaelland			109,00		
übrige Städte			65,40		Dkr.

Teuerungszulage für dänische Steuerleute

Die nachstehende Tariftabelle zeigt die infolge des Anstiegs der Lebenshaltungskosten erhöhten Heuern des zwischen dem Dänischen Steuerleuteverband und der Dänischen Reedervereinigung am 30. Juni 1971 abgeschlossenen Tarifvertrages. Die Erhöhungen stützen sich auf einen Anstieg der Lebenshaltungskostenziffer um 9 Punkte seit 1. Januar 1971. Die erhöhten Tarife traten am 1. September 1972 in Kraft.

G = monatliche Grundheuer

H = Grundheuer plus Teuerungszulage (in Dkr)

Erster Steuermann

Klasse	Schiffs- grösse in BRT		Dienstzeit						
			bis zu 2 Jhr.	nach 2 Jhr.	nach 3 Jhr.	nach 5 Jhr.	nach 8Jhr.	nach 10Jhr.	nach 12Jhr.
I+II	unter 1400	G	3171	3346	3463	3624	3681	3740	3857
		H	3456	3647	3775	3950	4012	4077	4204
III	1400-2000	G	3257	3432	3549	3710	3767	3826	3943
		H	3550	3741	3868	4044	4106	4170	4298
IV	2000-2500	G	3404	3579	3696	3857	3914	3973	4090
		H	3710	3901	4029	4204	4266	4331	4458
V	2500-3500	G	3536	3711	3828	3989	4046	4105	4222
		H	3854	4045	4173	4348	4410	4474	4602
VI	3500-5000	G	3798	3973	4090	4251	4308	4367	4484
		H	4140	4331	4458	4634	4696	4760	4888
VII	5000-6500	G	3929	4104	4221	4382	4439	4498	4615
		H	4283	4473	4601	4776	4859	4903	5030
VIII	6500-8500	G	4133	4308	4425	4586	4643	4702	4819
		H	4505	4696	4823	4999	5061	5125	5253
IX	über 8500	G	4426	4601	4718	4879	4936	4995	5112
		H	4824	5015	5143	5318	5380	5445	5572



Zweiter Steuermann

Klasse	Schiffs- grösse in BRT		bis zu 2 Jhr.	nach 2 Jhr.	nach 3 Jhr.	nach 5 Jhr.	nach 8 Jhr.	nach 10 Jhr.	
I-VI	unter 5000	G	3098	3273	3347	3463	3508	3536	Dkr
		H	3377	3568	3648	3775	3824	3854	
VII	5000-6500	G	3112	3287	3361	3477	3522	3550	
		H	3392	3583	3663	3790	3839	3870	
VIII	6500-8500	G	3419	3594	3668	3784	3829	3857	
		H	3727	3917	3998	4125	4174	4204	
IX	über 8500	G	3709	3884	3958	4074	4119	4147	
		H	4043	4234	4314	4441	4490	4520	

Dritter Steuermann

I-IX	-	G	3098	3259	3332	3463	3493	3522	Dkr
		H	3377	3552	3632	3775	3807	3839	

Überstundentarife (einschl. Lebenshaltungskostenzulage) pro 30 Minuten.

Klasse	Erster Steuermann		Zweiter Steuermann		Dritter Steuermann	
	Wochen- tage	Sonntage + öffentl. Feiertage	Wochen- tage	Sonntage + öffentl. Feiertage	Wochen- tage	Sonntage + öffentl. Feiertage
I+II	12,41	15,75	12,13	15,39	12,13	15,39Dkr
III	12,75	16,18	12,13	15,39	12,13	15,39
IV	13,32	16,91	12,13	15,39	12,13	15,39
V	13,84	17,57	12,13	15,39	12,13	15,39
VI	14,87	18,87	12,13	15,39	12,13	15,39
VII	15,38	19,52	12,18	15,46	12,13	15,39
VIII	16,18	20,53	13,38	16,99	12,13	15,39
IX	17,32	21,99	14,52	18,43	12,13	15,39

## DEUTSCHLAND

### Lohnforderung der Hafentarbeiter

Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft ÖTV hat den Tarifvertrag für die Arbeitnehmer der deutschen Seehafenbetriebe aufgekündigt und eine Erhöhung des Grundstundenlohnes von DM 6,63 auf DM 7,55 (also um 14%), bei gleichzeitiger entsprechender Anhebung der Schichtzulagen, gefordert.

## GROSSBRITANNIEN

### Bessere Gehälter und Arbeitsbedingungen für Flugingenieure

Die Gehälter der im Dienste der BOAC stehenden Flugingenieure sind rückwirkend ab 1. April 1972 um 8% erhöht worden. Die Verhandlungen zwischen der der ITF angeschlossenen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt (MNAOA) und BOAC über eine allgemeine Revision der kollektivvertraglich festgelegten Beschäftigungsbedingungen der Flugingenieure dauern an.

### Lokführerverband weigert sich weiterhin, Testfahrten auf Hochleistungszügen vorzunehmen.

Die der ITF angeschlossene Britische Lokführergewerkschaft (ASLEF) hat erklärt, dass ihre Mitglieder keine Testfahrten auf dem neuen Hochleistungszug der Britischen Staatsbahnen (BR) vornehmen werden, solange die Verwaltung der BR nicht den von der Gewerkschaft beantragten Besatzungs- und Ausbildungsnormen für diesen Zugtyp zustimmt und bestimmten Modifizierungen am Führerhaus der Lokomotive vornimmt. Die ASLEF fordert ferner eine neue Gehaltsstruktur für Lokpersonal, die sich auf die erhöhte Verantwortung und Produktivität des neuen Hochleistungszuges stützt. Der im Teststadium befindliche Zugtyp erreicht eine Geschwindigkeit von 125 Meilen pro Stunde.

## JAPAN

### Eisenbahner protestieren gegen harte Disziplinarmaßnahmen

Die Mitglieder der der ITF angeschlossenen japanischen National Railway Motive Power Union (DORO) und National Railway Workers' Union (KOKURO) haben als Protest gegen harte Disziplinarmaßnahmen (einschliesslich Entlassungen, Lohnkürzungen und Suspendierungen), die von den Japanischen Staatsbahnen gegen 38.772 ihrer Berufskollegen ergriffen wurden, einen einwöchigen Bummelstreik durchgeführt. Die Ergreifung dieser Disziplinarmaßnahmen erfolgte während und nach der Durchführung von Streiks in Unterstützung

jährlicher Lohnforderungen im Frühjahr dieses Jahres. Die ITF richtete in diesem Zusammenhang auf Wunsch der beiden genannten Gewerkschaften ein scharf abgefasstes Protesttelegramm an den japanischen Premierminister und die Geschäftsleitung der Japanischen Staatsbahnen.

Kurz nach Beendigung des Bummelstreiks gab die Geschäftsleitung der Japanischen Staatsbahnen bekannt, dass sie eine Überprüfung der gegen Mitglieder der DORO und KOKURO ergriffenen Disziplinar-massnahmen vornehmen werde. Ferner wurde mitgeteilt, dass ein aus Vertretern der Regierung, der Eisenbahnverwaltung und der Gewerkschaften bestehender Ausschuss beauftragt werden würde, die Frage des Streikrechts der Eisenbahner zu untersuchen. Die Gewerkschaften der im öffentlichen Sektor beschäftigten Arbeitnehmer sind jedoch äusserst besorgt über die zunehmende Einschränkung des Streikrechts ihrer Mitglieder und werden aus diesem Grunde erneut eine Beschwerde an den IAO-Ausschuss für Vereinigungsfreiheit richten.

Gemäss einer Mitteilung unserer japanischen Eisenbahnerverbände hat die Regierung einer Erhöhung der Löhne der Eisenbahner um 10.162 Yen pro Monat zugestimmt. Diese Erhöhung erfolgt rückwirkend ab 1. April 1972 und stützt sich auf die von der staatlichen Schlichtungsbehörde am 27. Mai dieses Jahres gemachten Empfehlungen.

## SCHWEDEN

### Arbeitskonflikt zwischen Schiffsoffiziersgewerkschaften und Bergungsgesellschaft Neptun

Die der ITF angeschlossenen schwedischen Gewerkschaften der Schiffsoffiziere und Maschinisten haben einen Streik angekündigt, und gleichzeitig die Positionen ihrer auf den vier Bergungsschiffen Ajax, Mercur, Neptun und Poseidon beschäftigten Mitglieder (Kapitäne, Funkoffiziere, Ingenieure und Maschinisten) als "unabdingbar" erklärt. Diese vier Schiffe stehen im Besitz der schwedischen Bergungsgesellschaft Neptun. Am 16. September kündigten die beiden genannten Gewerkschaften die Tarifverträge der betreffenden Besatzungsmitglieder. Nach Ablauf der Kündigungsfrist, die von Fall zu Fall unterschiedlich ist, steht es den Offizieren frei, beim Einlaufen in schwedische Häfen abzumustern. Die Androhung eines Streiks erfolgte nach Abbruch der Verhandlungen mit der Reedervereinigung über Pläne der Reeder, die eine Verschlechterung der Beschäftigungsbedingungen der genannten Offizierskategorien aufgrund der Neuklassifizierung solcher Bergungsschiffe als Hafenschlepper zur Folge haben würden.

Nachdem berichtet worden war, dass die Neptun-Bergungsgesellschaft ihre Schiffe auf eine andere Flagge umzuregistrieren beabsichtige, beauftragte die Skandinavische Schiffsoffiziersvereinigung (der alle skandinavischen Deckoffiziere angehören) ihre Mitglieder, auf Schiffen der Gesellschaft unter keinen Umständen anzumustern. Die ITF hat die ihr angeschlossenen Schiffsoffiziersverbände ebenfalls ersucht, ihre Mitglieder aufzufordern, keine Arbeit an Bord dieser Schiffe anzunehmen. Seitdem hat der staatliche Schlichter eine Wiederaufnahme der Verhandlungen beantragt.

## USA

### Bemannungsregelung für Steuerleute auf Containerschiffen

Nachdem die der ITF angeschlossene Amerikanische Vereinigung der Kapitäne, Steuerleute und Lotsen (IOMMP) in der Zeit vom 22. bis 30. September über 30 Containerschiffe der Reederei Sea-Land bestreikt hatte, erklärten sich die Arbeitgeber zum Abschluss neuer Bemannungsnormen für diese Schiffe bereit. Das Offizierskomplement auf Containerschiffen des Typs SL-7 wird künftig aus einem Kapitän und 6 Deckoffizieren bestehen, anstatt 4 Deckoffizieren, wie die Arbeitgeber es wollten. IOMMP-Präsident Capt. Thomas F. O'Callaghan erklärte hierzu: "Dieses epochemachende Abkommen wird den unumgänglichen Erfordernissen der Unfallverhütung und der Sicherheit des Schiffes, der Besatzung und Fracht dadurch gerecht, dass alle Schiffswachen mit zwei Steuerleuten besetzt werden."

### Neuer Tarifvertrag für Bodenmechaniker der United Air Lines

Ein zwischen der amerikanischen Mechanikergewerkschaft IAM und United Air Lines abgeschlossener Tarifvertrag für die 16.000 im Dienste dieser Gesellschaft stehenden Bodenmechaniker wurde vor kurzem von der Mitgliedschaft der IAM gutgeheissen. Die neue Tarifregelung gilt für 20 Monate rückwirkend ab 1. Januar 1972 und sieht Gehaltserhöhungen zwischen 5,1% und 6,9% sowie höhere berufliche Renten vor.

Mit der Luftfahrtsgesellschaft National Air Lines wurde ebenfalls eine provisorische Einigung für 1.200 Bodenmechaniker erzielt. Die Verhandlungen über neue Verträge mit Trans World, Eastern, Northwest Airlines, Braniff und Continental dauern an.

KURZNACHRICHTEN

Die Gehälter der im Dienste der Luftfahrtsgesellschaft BOAC stehenden Piloten sind aufgrund des Anstiegs der Lebenshaltungskosten mit Wirkung vom 1. Juli 1972 um 5,3% erhöht worden. Für den 1. April 1973 ist eine weitere Erhöhung um 3% vorgesehen.

Die an der kanadischen Westküste seit dem 23. August im Streik befindlichen Hafentarbeiter sahen sich Anfang September gezwungen, aufgrund einer Dringlichkeitsverordnung des kanadischen Parlaments die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Verhandlungen zwischen Gewerkschaft und Arbeitgebern über eine Erhöhung der Stundenlöhne um 50 Cent und sonstige Verbesserungen der Arbeitsbedingungen dauern jedoch an. Das Ergebnis der Verhandlungen wird ferner rückwirkend ab 31. Juli 1972 in Kraft gesetzt werden.

Die Regierung der Republik Guinea hat bei der Internationalen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) ihre Beitrittsurkunde hinterlegt.

Am 4. September um 21.00 Uhr begann ein 24-stündiger landesweiter Streik der 215.000 italienischen Eisenbahner. Eine für die zweite Septemberwoche vorgesehene Serie von Blitzstreiks wurde abgesagt, nachdem sich die Regierung bereiterklärt hatte, bestimmte Forderungen der Gewerkschaften zu erfüllen. Die Gewerkschaften beurteilen die Regierungsvorschläge, die eine durchschnittliche Lohn-erhöhung um 14.000 Lire pro Monat vorsehen als zufriedenstellend. Sie hatten ursprünglich eine Erhöhung der Löhne um 15.000 Lire gefordert.

Im September brachten italienische Hafentarbeiter als Zeichen ihrer Solidarität mit politischen Häftlingen in Spanien einen einwöchigen Boykott gegen alle spanische Schiffe zur Durchführung.

In der spanischen Provinz Galicia brach vor kurzem eine Streikwelle aus, nachdem 5.000 bei der Firma Citroen Hispania beschäftigte Arbeitnehmer als Protest gegen die Entlassung von 5 Vertrauensleuten die Arbeit niedergelegt hatten. Diese Entlassungen erfolgten im Anschluss an eine Arbeitsniederlegung in Unterstützung einer Forderung auf Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit von 48 auf 44 Stunden. An den darauf folgenden Solidaritätskundgebungen waren etwa 20.000 Arbeitnehmer in der Provinz beteiligt, darunter auch Personal öffentlicher Verkehrsbetriebe, und es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei und zu Verhaftungen. Die Arbeitgeber reagierten mit Massenentlassungen und Aussperrungsmassnahmen.

Ein 95 Tage langer Streik der Amerikanischen Pilotenvereinigung (ALPA) gegen Northwest Airlines wurde nach Abschluss einer neuen Tarifregelung eingestellt, die eine Erhöhung der Gehälter um insgesamt 29,5% über die nächsten 3 Jahre vorsieht. (Siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 9, Seite 123.)

Infolge starken Drucks der zuständigen Gewerkschaften (Transport Workers' Union of America und Amalgamated Transit Union for New York) hat die staatliche amerikanische Lohnbehörde ihre Genehmigung zur Auszahlung der Anfang dieses Jahres für das New Yorker Autobuspersonal und U-Bahn-Personal vereinbarten Erhöhung der Löhne um 6% gegeben (siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 1).

### PERSONALIEN

Giacomo Bernasconi, der ehemalige Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und langjähriges Mitglied des IBFG-Vorstandes, ist im Alter von 72 Jahren nach kurzer Krankheit in Bern gestorben. Über 40 Jahre lang war Kollege Bernasconi Mitglied des SEV und setzte sich vor allem für die Wahrung der Interessen des Speisewagenpersonals ein. Im Jahre 1930 stand er an der Spitze eines Streiks, der zum Abschluss des ersten Kollektivvertrages dieser Personalkategorie führte.

Constant Frey, ehemaliger Vizepräsident des SEV und Redakteur der Verbandszeitschrift, der "Eisenbahner", ist am 2. September im Alter von 80 Jahren gestorben. Kollege Frey trat ein Jahr nach der Gründung des SEV in den Dienst des SEV-Sekretariats und wurde bereits im Jahre 1921 hauptamtlicher Funktionär.

Anker Jørgensen, der Präsident des Dänischen Transportarbeiterverbandes und ein führendes Mitglied der sozialdemokratischen Partei in Dänemark, ist als Nachfolger von Herrn Jens-Otto Krag zum Premierminister Dänemarks gewählt worden. Die ITF beglückwünscht ihn zu dieser Ehrung und wünscht ihm allen Erfolg in seinem neuen Amt.

Mohammad Arab Khatib, Generalsekretär des Gesamt-Pakistanischen Gewerkschaftsbundes und früherer Vizepräsident des IBFG, ist am 9. Juli 1972 in Karatschi im Alter von 61 Jahren gestorben. Kollege Khatib diente der Arbeiterklasse sein Leben lang. Seine erste gewerkschaftliche Erfahrung gewann er 1928 in einem Generalstreik der Textilarbeiter in Bombay, von wo er wegen seiner Betätigung ausgewiesen wurde. Später büsste er eine einjährige Gefängnisstrafe wegen seiner Betätigung in der Eisenbahnergewerkschaft ab. 1937 liess er sich in Karatschi nieder und begann ein Jahr später mit der Organisierung der dortigen Hafendarbeiter und Seeleute. Er war bereits in den Vierziger Jahren eine prominente

Persönlichkeit in der indischen Gewerkschaftsbewegung und vertrat nach dem Kriege die Gewerkschaften seines Landes sowohl bei der ITF als auch im IBFG.

John Svenningsen ist zum Generalsekretär der gemeinsamen Organisation der skandinavischen Gewerkschaften ernannt worden. Diese Organisation wurde in Stockholm im September dieses Jahres gebildet. Bis zu seiner Ernennung war Kollege Svenningsen in der Internationalen Abteilung des Dänischen Gewerkschaftsbundes )LO) beschäftigt.

Evert Svensson (Gewerkschaft der schwedischen Staatsbediensteten), Mitglied des ITF-Vorstandes, ist als Nachfolger des Kollegen Onni Koski zum Präsidenten der Nordischen Eisenbahner-Union gewählt worden.

#### BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| Geschäftsführender Ausschuss<br>der ITF  | - London, 30. Oktober 1972         |
| ITF-Vorstand   | - London, 30.-31. Oktober 1972     |
| Lateinamerikanische Seeleute-<br>und Hafentarbeiterkonferenz<br>der ITF  | - Lima, 6.-10. November 1972       |
| Ausschuss der ITF-Sektion<br>Binnenschifffahrt   | - Stuttgart, 14.-15. November 1972 |
| ITF-Konferenz der<br>Funkoffiziere   | - Genf, 16. November 1972          |
| ITF-Konferenz der Sektion<br>Seeleute in Vorbereitung<br>der Paritätischen Schifffahrts-<br>kommission (JMC) der IAL | - Genf, 17.-18. November 1972      |

Wir teilen in tiefer Trauer mit, dass Ted Downing, ein ehemaliger Mitarbeiter in der Forschungs- und Informationsabteilung der ITF am 11. Oktober im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Kollege Downing war 17 Jahre bei der ITF beschäftigt und trat 1969 aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand. Er hinterlässt eine Witwe und Tochter.

## Anhang zu ITF-Nachrichten Nr. 10/Okttober 1972

### ITF-Sektion Zivilluftfahrt tagt in Dublin

Am 28. und 29. September fand in Dublin eine Vollkonferenz der ITF-Sektion Zivilluftfahrt statt, an der 81 Delegierte und 13 Beobachter aus 20 Ländern teilnahmen. Im Vordergrund der Diskussion stand das Problem der Flugzeugentführungen und Terrormassnahmen gegen die Zivilluftfahrt. Die Konferenz nahm einen Bericht des Kollegen Errol Johnstad von der Amerikanischen Flugingenieursvereinigung (FEIA) entgegen, der die ITF auf einer Sitzung des Rechtssachverständigenausschusses der ICAO über die Festlegung einer internationalen Methode für die Ergreifung von Sanktionen gegen Staaten vertrat, die ihren internationalen Verpflichtungen gegenüber der Sicherheit der Luftfahrt nicht nachkommen. Die Delegierten der angeschlossenen Zivilluftfahrtsverbänden der ITF beschlossen, an die zuständigen Regierungsinstanzen ihrer Länder heranzutreten, um diese zu bewegen, auf der für Januar 1973 vorgesehenen Volltagung des genannten ICAO-Ausschusses die Stellungnahme der Gewerkschaften zu unterstützen. Ferner nahm die Konferenz eine Entschliessung an, in der die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften des Zivilluftfahrtspersonals erklärten, dass sie ab 1. Januar 1973 gewerkschaftliche Kampfmassnahmen gegen die Luftfahrtsgesellschaften aller Länder in die Wege leiten würden, die Flugzeugentführer oder Saboteure in irgendeiner Weise unterstützen und ihnen Obdach bieten oder Vorschub leisten, falls die Regierungen der Weltstaaten in der Zeit bis zum 1. Januar kein wirksames Verfahren für die Ergreifung von Sanktionen gegen solche Länder festlegen, um die Sicherheit der Luftfahrt zu gewährleisten.

Als nächstes nahm die Konferenz zur Verbreitung des Charterflugverkehrs Stellung und gab ihrem Bedauern über das Bestehen vieler Charterflugunternehmen Ausdruck, deren Personal nicht gewerkschaftlich organisiert ist. Nach einer Diskussion wurde beschlossen, selektive Boykotte gegen Charterflugunternehmen durchzuführen, die ihr Personal bei unterdurchschnittlichen Bedingungen beschäftigen. Ein weiteres Problem war die zunehmende internationale Zusammenarbeit zwischen Linienfluggesellschaften. Die Gewerkschaften beschlossen, dieser Entwicklung auch ihrerseits solidarisch entgegenzutreten. Als nächstes wurde erklärt, dass die ITF regelmässiger auf Tagungen der ICAO vertreten sein müsse, und der Generalsekretär der ITF wurde beauftragt, die angeschlossenen Gewerkschaften des Zivilluftfahrtspersonals zu ersuchen, für die Finanzierung einer solchen Vertretung einen Sonderbeitrag zu leisten.

An den beiden Tagen vor der obigen Vollkonferenz fand eine Sitzung des Kabinenpersonals statt, auf der die im Jahre 1969 festgelegte ITF-Politik unter Berücksichtigung der seitdem eingetretenen Entwicklungen überprüft wurde. Die Vertreter des Kabinenpersonals beschlossen zusätzliche gewerkschaftspolitische Grundsätze inbezug auf: Beschäftigung auf Flugzeugen mit einer erhöhten Beförderungskapazität, Beschränkung der Flug- und Dienstzeiten, und die Lizenzierung der Flugbegleiter. Ferner beantragten die Delegierten die Einberufung baldiger Sitzungen der Vertreter des Kabinenpersonals aus den der KSSU- und ATLAS-Gruppe angehörenden Luftfahrtsländern. Letztens wurde ein aus neun Mitgliedern bestehender Technischer Ausschuss des Kabinenpersonals gebildet.

Ein Beschlussprotokoll über beide Tagungen wird den angeschlossenen Zivilluftfahrtsverbänden, zusammen mit dem Wortlaut der auf den beiden Konferenzen angenommenen Entschliessungen, zugestellt werden.